

Vorbemerkungen zur Ausschreibung Bau- und Schweißüberwachung 2025 Teil 1

Präambel

Die Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (im folgenden AG oder VGF genannt) ist der Verkehrsdienstleister für die Stadt Frankfurt am Main und die Betreiberin des Frankfurter Stadtbahn- und Straßenbahn-Netzes. Hierzu gehören die Planung, Instandhaltung und Optimierung des Fahrwegs an allen ober- und unterirdischen Stadtbahn- und Straßenbahnstrecken sowie die Durchführung der erforderlichen Erneuerungsmaßnahmen. Der AG beabsichtigt, eine Instandhaltungsmaßnahme umzusetzen und hierfür einen Vertrag mit einem einen Auftragnehmer (nachfolgend AN genannt) zu schließen.

Die vorliegende Leistungsbeschreibung und dazugehörigen Vorbemerkungen betreffen die hierfür erforderlichen Leistungen der örtlichen Bauüberwachung (öBÜ) in Anlehnung an die Honorarordnung für Architekten- und Ingenieurleistungen (HOAI 2021) für die bauliche Umsetzung der Gleisinstandhaltungsmaßnahme.

Dies vorausgeschickt, vereinbaren die Vertragsparteien Folgendes:

§ 1

Gegenstand der Ausschreibung

- (1) Gegenstand der Ausschreibung ist die Erbringung von Leistungen durch den AN, in Anlehnung an das Leistungsbild der Leistungsphase 8 der HOAI für Ingenieurbauwerke entspricht. Hinzu kommen Besondere Leistungen. Die Leistungen der örtlichen Bauüberwachung (im Folgenden auch: öBÜ) lehnen an Anlage 13.1 zu § 47 HOAI 2021 an und ergeben sich aus dem Leistungsverzeichnis.
- (2) Hinzu kommt die Schweißaufsicht. Die Leistungen der Schweißaufsicht umfassen dabei die folgenden Punkte.
 - Das Stellen einer Schweißaufsicht für die Überwachung aller Verbindungsschweißungen nach Arbeitsanweisung (OAS, OEV, OEV/MF).
 - Die Überwachung des Spannungsausgleichs mit Anfertigung des Verspannungsprotokolls

- Das Prüfen der Eignungsbescheinigungen der Schweißer:

Erforderliche Qualifikation: Schweißfachmann OS sowie Fachbauleiter Spannungsausgleich mit Kenntnissen der Ril 824-5010, -5020, - 5030 und -5530 sowie der VDV 600 und 609.

- (3) Der AN hat bei seiner Leistungserbringung die jeweils einschlägigen und jeweils aktuellen Vorgaben des „Handbuchs für die Vergabe und Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau“ (HVA B-StB) bzw. des „Handbuchs für die Vergabe und Ausführung von Lieferungen und Leistungen im Straßen- und Brückenbau“ (HVA-L-StB) entsprechend zu beachten (insbesondere Teil 3), inkl. der dort vorgegebenen Formular-Muster, welche ihm der AG auf selbständige Anfrage zur Verwendung zur Verfügung stellt. Der aktuelle Stand des HVA L-StB und HVA B-StB ist jeweils abrufbar im Internet unter der Homepage des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (www.bmvi.de).

§ 2

Grundlagen der Ausschreibung

- (1) Vertragsbestandteile sind als sinnvolles Ganzes dieser an erster Rangstelle stehende Leistungsverzeichnis nebst den nachfolgend genannten Anlagen, welche ausdrücklich Vertragsbestandteil werden:
1. Die Vertragsbedingungen der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH für die Ausführung von Architekten- und Ingenieurleistungen mit der CAD-Richtlinie für Interne und externe CAD Bearbeitung der VGF nebst der AVA-Richtlinie der VGF, Stand 01.05.2021, **Anlage 1**
 2. Das Leistungsverzeichnis, **Anlage 2**
 3. Aktueller Stand der Planunterlagen/Bestandsunterlagen, **Anlage 3**
 4. Terminplan samt Baukosten + Anzahl Schweißungen, **Anlage 4**
 5. Organigramm des AN, **Anlage 5**
 6. Eignungsvoraussetzungen für die ausführenden Mitarbeiter, **Anlage 6**
 7. Technische Vorbemerkungen, **Anlage 7**

Im Übrigen gilt im Falle von Widersprüchen, die vorstehend angegebene Reihenfolge

der Vertragsbestandteile. Die einzelnen Vertragsbestandteile sind jedoch als integrale und sich gegenseitig ergänzende Vertragsbestandteile zu verstehen. Das heißt auch dann, wenn eine Leistung in einem nachrangigen Vertragsbestandteil beschrieben ist, in einem vorrangigen Vertragsbestandteil jedoch nicht aufgeführt ist, handelt es sich nicht um einen Widerspruch zwischen den einzelnen Vertragsbestandteilen. In diesem Fall ist die Leistung vom AN vielmehr auch dann geschuldet, wenn sie erst in einem nachrangigen Vertragsbestandteil aufgeführt wird. Ein Widerspruch liegt hingegen z.B. vor, wenn Leistungen unterschiedlich in den Vertragsbestandteilen beschrieben sind. In diesem Fall gilt die vorstehend angegebene Reihenfolge der Vertragsbestandteile und die Leistung ist vom AN so auszuführen, wie sie im vorrangigen Dokument beschrieben ist.

Bei Widersprüchen zwischen gleichrangigen Vertragsbestandteilen (z.B. Plänen) geht zunächst die speziellere Unterlage der allgemeineren Unterlage vor. Existiert kein solches Spezialitätsverhältnis, so geht bei gleichrangigen Unterlagen die jüngere Unterlage der älteren Unterlage (maßgeblich ist das Ausfertigungsdatum des Dokuments bzw. bei Indexfortschreibungen das Einfügungsdatum der inhaltlichen Änderung) vor.

- (2) Paragraphen ohne Gesetzesangabe sind solche dieses Vertrags.

§ 3

Leistungen des AN

- (1) Die vom AN zu erbringenden Leistungen ergeben sich aus dem Leistungsverzeichnis nebst seinen Anlagen, insbesondere der **Anlage 4**. Der AN ist insbesondere auch verpflichtet, die sich aus den als **Anlage 1** beigefügten Vertragsbedingungen ergebenden Leistungen zu erbringen.
- (2) Der AN ist verpflichtet, sämtliche zur Erreichung der vereinbarten Vertragsziele erforderlichen Leistungen zu erbringen und Pflichten zu erfüllen, die sich aus dem beauftragten Leistungsinhalt ergeben. Der AN hat dabei die Grundsätze der Funktionalität und der größtmöglichen Wirtschaftlichkeit zu beachten. Der AN schuldet dem AG den werkvertraglichen Erfolg in terminlicher, finanzieller und qualitativer Hinsicht. Der AN haftet für Fehler der Ausführung, welche er hätte erkennen können, in gleicher Weise wie der AN Bau.

- (3) Der AN hat hierzu die in der Leistungsbeschreibung (**Anlage 2**) beschriebenen Leistungen als in jedem Falle von ihm zu erbringende Leistungen zur Erreichung der vereinbarten Vertragsziele zu erbringen. Bei den in der **Anlage 2** beschriebenen Leistungen handelt es sich um Mindestanforderungen an eine vertragsgemäße und mangelfreie Leistungserbringung durch den AN zur Erreichung der vereinbarten Vertragsziele. Die von dem AN geschuldeten Tätigkeiten umfassen dementsprechend auch Leistungen und Pflichten, die in der **Anlage 2** nicht aufgeführt sind, soweit es sich um Leistungen handelt, die zur Erreichung der vereinbarten Vertragsziele erforderlich sind.

Der AN sichert dem AG zu, dass er über die notwendigen personellen Kapazitäten verfügt, um geänderte und/oder zusätzliche Leistungen im eigenen Betrieb zu erbringen und er mit seinem Büro in der Lage ist, solche Leistungen in einem Umfang von mindestens 20 Stunden / Woche zusätzlich auszuführen und über die hierfür erforderlichen personellen Ressourcen verfügt bzw. diese bis zur vollständigen Abnahme seiner Leistungen vorhält.

- (4) Der AN ist insbesondere verpflichtet, nachfolgende Leistungen zu erbringen:
- a. Das vom AN übergebende Organigramm (**Anlage 5**) muss den Hauptansprechpartner der Bauüberwachung für kritische Arbeiten benennen, welcher die kritischen Arbeiten überwacht. Weiterhin ist im Organigramm mindestens der Vertreter des Hauptansprechpartners zu nennen. Weitere Mitarbeiter sind ebenfalls zu nennen. Alle ausführenden Mitarbeiter auf den Maßnahmen sind mit Namen, Mailadresse, Telefonnummer, Qualifikation und Lebenslauf zu benennen. Die doppelte Belegung von einzelnen Mitarbeitern auf gleichzeitig laufenden Baumaßnahmen eines anderen Loses ist nicht zulässig. Andere als die mit Angebotsabgabe genannten Mitarbeiter der örtlichen Bauüberwachung, sind auf der Baustelle nicht zugelassen und werden nicht vergütet. Als Mindestqualifikation gelten die Anforderungen der **Anlage 6**.

§ 4

Leistungen des AG

Die Parteien sind sich darüber einig, dass die aktualisierten Planunterlagen der **Anlage**

3 dem AN jeweils zwei Wochen vor Baubeginn in der letzten Fassung zur Verfügung gestellt werden. Die Parteien sind sich des Weiteren darüber einig, dass die vorstehend benannten Unterlagen/ Planungen/ Leistungen jedenfalls nicht vor den vorstehend genannten Terminen vom AG zu übergeben bzw. zu erbringen sind. Eine Übergabe der jeweiligen Planung/ Unterlage in digitaler Form ist ausreichend.

§ 5 Termine

- (1) Die angegebenen Termine sind nach dem Planungsstand zum Zeitpunkt der Ausschreibung **„Leistungen der örtlichen Bauüberwachung und Schweißüberwachung im Rahmen von Gleisinstandhaltungsmaßnahmen 2025 Teil 1“** die bekannten Ausführungszeiträume der Baumaßnahmen. Eine Verschiebung der Maßnahme über 2025 hinaus ist jedoch möglich.

Der AG wird dem AN Verschiebungen und Entfall von Maßnahmen unverzüglich bei Bekanntwerden in Textform mitteilen.

Bei einer zeitlichen Verschiebung der jeweiligen Einzelmaßnahme, welche der AG nicht zu vertreten hat oder in seinem Verantwortungsbereich liegt, besteht keinerlei Vergütungsanspruch für den AN. Bei einer Verschiebung einer Maßnahme, welche durch den AG veranlasst wurde, kann der AN einem ihm dadurch entstanden Schaden geltend machen.

Hat der AN vor Bekanntgabe des Entfalls dieser Maßnahme bereits nachweislich Leistungen erbracht, zu welchen er bis zu diesem Zeitpunkt auch vertraglich verpflichtet war, so werden diese nach Stundenaufwand (§ 6 Abs. 3) vergütet. Bei Entfall einer Maßnahme bedarf dies keiner vorherigen Mitteilung der Aufwandsschätzung an den AG.

- (2) Die Parteien vereinbaren die aufgeführten Termine gemäß der Terminübersicht (**Anlage 4**), für die mit diesem Leistungsverzeichnis beauftragten Leistungen; jeweils ab Datum des Projektbeginns. Die aufgeführten Tage sind Werktage. Das Datum des Projektbeginns ist das erste Projektstartgespräch, zu dem der AG einlädt („Kick-Off“) und in der Einladung ausdrücklich darauf hinweist, dass es sich um das Projektstartgespräch handelt.

- (3) Die Einhaltung sämtlicher vereinbarter Termine stellt ein eigenständiges vom AN zu erreichendes Vertragsziel im Rahmen dieses Vertrages dar. Sollte ein vereinbarter Termin auf Grund von Mängeln der mit diesem Vertrag beauftragten Bauüberwachung, die der AN oder seine Erfüllungsgehilfen zu vertreten haben, nicht gehalten werden können, so stellt unter anderem auch dies einen Mangel an den Leistungen des AN dar.
- (4) Die Nichteinhaltung der Termine ist dem AG unverzüglich in Textform anzuzeigen. Der AN hat mit dem AG in diesem Falle schriftlich neue angemessene Termine zu vereinbaren. Ein bereits eingetretener Verzug und damit verbundene Ansprüche des AG entfallen jedoch auch durch neu vereinbarte Termine nicht.
- (5) Der AN hat die Einhaltung der für den Baufortschritt bedeutsamen Termine und Fristen umfassend zu fördern. Der AN verpflichtet sich, seine Leistungen so zu koordinieren und so rechtzeitig zu erbringen, dass die zwischen dem AG und den Auftragnehmern Bau sowie den sonstigen Projektbeteiligten vereinbarten Fertigstellungstermine nicht aus Gründen gefährdet oder verzögert werden, die (auch) im Einfluss- oder Verantwortungsbereich des AN liegen.

§ 6

Honorar

- (1) Die Leistungen werden nach dem ausgeschriebenen Leistungsverzeichnis vergütet.

Die hierbei ausgeschriebenen Maßnahmen sind dabei die Folgenden:

- **Gleiserneuerung Friedensbrücke**
- **Gleiserneuerung Münchner Straße**
- **Gleis- und Weichenerneuerung Willy-Brandt-Platz**
- **Gleis- und Weichenerneuerung Industriebhof**

- (2) Leistungen nach Stundenaufwand:

Sollten die Parteien zu einem späteren Zeitpunkt gesondert in Textform (Fax oder E-

Mail) vereinbaren, dass bestimmte Leistungen nach Stundenaufwand abgerechnet werden, so ist dem AG der geschätzte Aufwand an Stunden und die Ausführung dieser Stundenlohnarbeiten vor Beginn dieser Arbeiten schriftlich anzuzeigen. Für die Vergütung nach Stundenaufwand gilt Folgendes:

Der geschätzte Stundenaufwand ist dem AG vor Beginn der Arbeiten mindestens in Textform (Fax oder E-Mail) zu übermitteln.

Die Abrechnung erfolgt auf der Grundlage des nachgewiesenen und erforderlichen Zeitaufwands.

Die Abrechnung erfolgt nach Zeittakten von 6 Minuten (0,1 Stunde). Es wird für jede vollendeten 6 Minuten (1/10 des Stundensatzes) abgerechnet.

Die Verrechnungssätze verstehen sich netto inkl. Nebenkosten.

Die geleisteten Stunden sind vom AN unter Angabe des Zeitpunkts (Uhrzeit von/bis) der Erbringung der geleisteten Arbeiten, einer genauen Beschreibung der erbrachten Leistung und der namentlichen Benennung des Bearbeiters nebst seiner Qualifikation zu dokumentieren. Diese Dokumentation ist dem AG wöchentlich zu übergeben.

- (4) Alle Rechnungen sind in elektronischer Form im Format .pdf zu stellen. Die AVA-Richtlinie der VGF ist zu beachten.

§ 7 Schlussbestimmungen

- (1) Änderungen und Ergänzungen des Vertrages bedürfen der Schriftform.
- (2) Mündliche Vereinbarungen oder Zusicherungen bestehen nicht und sind unwirksam.
- (3) Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit der Vertragsbestimmungen im Übrigen nicht. Das Gleiche gilt, soweit sich herausstellen sollte, dass dieser Vertrag

eine Regelungslücke enthält. Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung verpflichten sich die Vertragspartner eine angemessene Regelung zu finden, die, soweit rechtlich möglich, dem am nächsten kommt, was die Vertragspartner gewollt haben oder nach dem Sinn und Zweck dieses Vertrages gewollt haben würden, sofern sie bei Abschluss dieses Vertrages den Punkt bedacht hätten. Entsprechendes gilt für etwaige Lücken in dem Vertrag.